



LIFE Riverscape Lower Inn

Entwicklung hochwertiger Wiesen an Dämmen und Deichen zur Förderung der Biodiversität

Sabine Neuwerth | 19.10.2023

Agenda

- LIFE Riverscape Lower Inn
- Dämme und Deiche - Technische Anforderungen
- Ökologische Bedeutung
- Pflegekonzept
- Ausblick

LIFE19 NAT/DE/000087 Riverscape Lower Inn

coordinating beneficiary: Innwerk AG

associate beneficiary: Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Projektdauer: 2020 – 2028

Gesamtkosten (Antrag): 24,54 M€

LIFE-Förderung: 8,24 M€

co-financer: 0,62 M€

Regierung von Niederbayern
Höhere Naturschutzbehörde



LAND
OBERÖSTERREICH



Oö. Landesfischereiverband



LIFE19 NAT/DE/000087 Riverscape Lower Inn

Maßnahmen (2020 – 2028):

- Umgehungsgewässer Innkraftwerk Egglfing-Obernberg
- Umgehungsgewässer Innkraftwerk Braunau-Simbach
- Stauwurzelstrukturierung Schärding-Neuhaus
- Gewässervernetzung und Uferrückbau in den Stauräumen Egglfing-Obernberg, Ering-Frauenstein und Schärding-Neuhaus
- Strukturmaßnahmen an Zubringermündungen
- Entwicklung von Offenland-Lebensräumen (Halbtrockenrasen, Salbei-Glatthaferwiesen) an den Böschungen der Rückstaudämme von 4 Stauräumen
- Lebensraumentwicklung ausgedämmte Au (co-financer Regierung v. Niederbayern)
- Besucherlenkungskonzept (co-financer Regierung v. Niederbayern)



LIFE19 NAT/DE/000087 Riverscape Lower Inn (RLI) – Projektgebiet

Salzachmündung im Stauraum Braunau-Simbach bis Kraftwerk Schärding-Neuhaus



Europareservat Unterer Inn



- Seit 1979 grenzüberschreitendes „**Europareservat**“ auf 55 Fluss km und 5.500 ha
- **Ramsar-Gebiet** zum Schutz von wertvollen Feuchtgebieten für Wasser- und Wattvögel
- **Naturschutzgebiet**, **FFH-Gebiet** und **SPA-Gebiet**
- Wertvolle Inseln, Fluss- und Auenlebensräume
- Zählt zu den vogelreichsten Gebieten im europäischen Binnenland
- Drehscheibe im interkontinentalen Vogelzug

LIFE19 NAT/DE/000087 Riverscape Lower Inn

Maßnahmenpaket Entwicklung eines Wiesenkorridors an Dämmen und Deichen

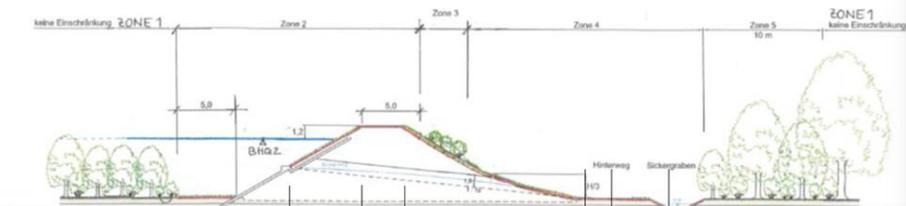
- Entwicklung von Dammpflegekonzepten
- Erweiterte Pflegemaßnahmen mit LIFE-Förderung
- Schaffung eines >40 km langen ökologisch hochwertigen Wiesenkorridors
- Förderung Lebensraumtypen 6210/6210* und 6510



© Thomas Herrmann

Dämme und Deiche - Technische Anforderungen

- Technische Bauwerke zur Stauhaltung und zum Hochwasserschutz
- Jahrzehnte lange regelmäßige Pflege ohne Düngung im Rahmen der Instandhaltung
- Regelwerke zur Damm- und Deichsicherheit: DIN 19712, DIN 19700, BAW MSD, DWA-M 507-1
- Dichte Grasnarbe und gute Einsehbarkeit für Sichtkontrollen
- Kein Gehölzbewuchs



© Thomas Herrmann

Blühende Inndämme

- Vernetzungssachse für wertvolle Wiesenlebensräume
- Durchgängiges Lebensraumband durch lineare Erstreckung
- Ausbreitungs- und Wanderachse für Arten aus Alpenraum ins Vorland und umgekehrt

Beispiele für dealpine Arten:

- Alpen-Leinkraut (*Thesium alpinum*)
- Franzen-Enzian (*Gentianella ciliata*)
- Schweizer Moosfarn (*Selaginella helvetica*)



Ökologische Einordnung

- Artenreiche Wiesen auf den Inndämmen
- FFH-Lebensraumtyp Salbei-Glatthaferwiesen „Magere Flachland-Mähwiesen“ (LRT 6510) auf den frischeren Standorten, meist landseitige Böschungen
- FFH-Lebensraumtyp Halbtrockenrasen „Naturnahe Kalk-Trockenrasen“ (LRT 6210) auf den trocken-heißen meist besser besonnten wasserseitigen Böschungen

Seltene Arten:

- Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)
- Kreuz-Enzian (*Gentiana cruciata*)
- Simsen-Lilie (*Tofieldia calyculata*)
- Pyramiden-Orchis (*Anacamptis pyramidalis*)
- Schnee-Heide (*Erica carnea*)



Seltene Arten am Damm



Orchideen am Damm:
Helmknabenkraut (links)
Sumpf-Stendelwurz (rechts)



Alpen-Leinkraut (links)
Kreuz-Enzian (rechts)

Insektenvielfalt auf Blühwiesen

- Artenreiche Offenlandlebensräume als herausragende Habitate für wärmeliebende Insektenarten, insb. Tagfalter, Heuschrecken und Wildbienen
- An den Dämmen am Unteren Inn wurden bis zu 56 Wildbienenarten nachgewiesen
- Die Pflege der Inndämme fördert blütenreiche Wiesen



Wildbienen



Schachbrett (*Melanargia galathea*)



Gesteifte Zartschrecke (*Leptophyes albotittata*) auf *Erigeron annuus* am Kirchdorfer Damm



Blaüflügelige Ödlandheuschrecke am Damm Simbach

Förderung der Biodiversität

- Begriff Biodiversität:
 - Vielfalt der Ökosysteme
 - Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten
 - Genetische Vielfalt
- Starke Flächen- und Qualitätsverluste von artenreichem Extensivgrünland in Mitteleuropa
- Wiesen und Magerrasen sind sehr artenreiche Ökosysteme
- Damm- und Deichböschungen sind ein bedeutsamer Baustein zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität, insb. des artenreichen mageren Offenlandes
- **Funktionales Leitbild überregionaler Vernetzungskorridor**



© Thomas Herrmann

Pflegekonzept - Ökologisch optimierte Dammpflege

- Regelmäßige Mahd
- Mähgutabtransport
- Mähzeitpunkt: 1. Schnitt zu Beginn der Fruchtreife der Hauptbestandsbildner innerhalb von 4 Wochen
- Keine zu späte Mahd um Ruderalisierung zu vermeiden (2. Schnitt oder bei einschürigen Trockenrasen)
- Vermeidung von Neophyten: kleinflächige Sonderbehandlung durch angepasste Schnittintensität
- Wechselnde Brachestreifen: Rückzugsort für Insekten, nur bei stabilen Vegetationsbeständen



© Thomas Herrmann

Dampfpflege: Herausforderungen bei der Umsetzung

- Mähzeitpunkt und –techniken
- Eignung und Verfügbarkeit der Mähgeräte aufgrund der Steilheit und Längsausdehnung der Flächen
- Laufende Abstimmung mit den Bewirtschaftern
- Aufsteller mit Informationen zu den Mäharbeiten fördern Akzeptanz bei der Bevölkerung

Verbund
 Umsetzung Pflegeplan
 Erhalt von Lebensräumen

Die Dampfen sind Duldungspflanzen, die sich in weichen, feuchten Standorten ansiedeln. Die weiche Grasnarbe ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensräume und die Voraussetzung für die Ansiedlung von Schmetterlingen, insbesondere von Heidejungvögeln und Heidegrünlingen.

Teil dieser Maßnahmen ist die gezielte Entnahme von Dampfen. Hier sind Ortsmäher, bei der Möglichkeit, so hohe Mäherschnittstände zu erreichen, das Mittel der Wahl. Die Mähwerke sind so konstruiert, dass sie die Dampfen nicht nur abmähen, sondern auch die Pflanzensprossen abbrechen. Dadurch die Pflanze wiederholte oder gar nicht mehr keimen können.

Grundzüge der Arbeit sind: ein ökologischer Pflanzenschutz, der mit den zentralen Behörden des Bundes abgestimmt ist.

© Thomas Herrmann



Chancen für die Förderung von Wiesen

- Entwicklung neuer hochwertiger Wiesenflächen auf den Böschungen der Dämme und Deiche
- nach Gehölzentfernung oder Dammanpassung
- durch autochthonen Mäh-/Druschgutübertrag
- entsprechende Pflege

- **Konzept Funktionsfähigkeit des Systems erhalten**
- Bei vorübergehenden Beeinträchtigungen Leitbild überregionaler Vernetzungskorridor
- Ggf. funktionale Einzelmaßnahmen zB Einbringen seltener Arten





© Thomas Herrmann



© Thomas Herrmann



© Thomas Herrmann



© Thomas Herrmann



Ausblick - Zukünftige Herausforderungen als Chance zur Förderung der Biodiversität

- Wertvollen Lebensraum auf großen Flächen entlang der Inndämme durch ökologisch optimierte und dem Hochwasserschutz entsprechende Pflege erhalten und fördern
- Zusätzlich Neuentwicklung von Wiesen durch Mähgutübertrag nach Maßnahmen auf den Dämmen

Erfolgreiche Umsetzung:

- Synergien aus technischen und ökologischen Anforderungen
- Umsetzbarkeit in der Praxis
- Ganzheitliche Sichtweise statt Eingriffs-/Ausgleichserfordernisse
- **Funktionales Leitbild Wiesenkorridor**

